

# POMPEJI: INSULA 16 REGIO VI - DOKUMENTATION, INTERPRETATION UND URBANISTISCHE SITUATION

DAI Standort Zentrale

Laufzeit seit 2014

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Philipp von Rummel

Adresse

Email [Philipp.vonRummel@dainst.de](mailto:Philipp.vonRummel@dainst.de)

Laufzeit seit 2014

Partner Soprintendenza speciale per i beni archeologici di Napoli e Pompei

Projekt-ID 1848

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/89562>

## RAUM & ZEIT

Die untersuchte Insula 16 liegt ganz im Norden des Stadtgebietes in Regio VI unmittelbar vor dem Vesuv-Tor, durch das der rege Verkehr aus der begüterten Vesuv-Region an der Insula vorbei in die Stadt floß. Durch das Zusammentreffen zweier divergierender Straßensysteme vor dem Vesuv-Tor ist der Baublock im Gegensatz zu den streifenförmigen Insulae der Regio VI spitzwinklig geschnitten. Man kann also von einer



»Rest-Insula« sprechen, deren Entstehung grundsätzliche urbanistische Fragen aufwirft. Die Insula umfaßt ca. 3120 qm Grundfläche und besitzt 21 abgeschlossene Hauseinheiten in der Größenordnung zwischen 800 qm und 20 qm.

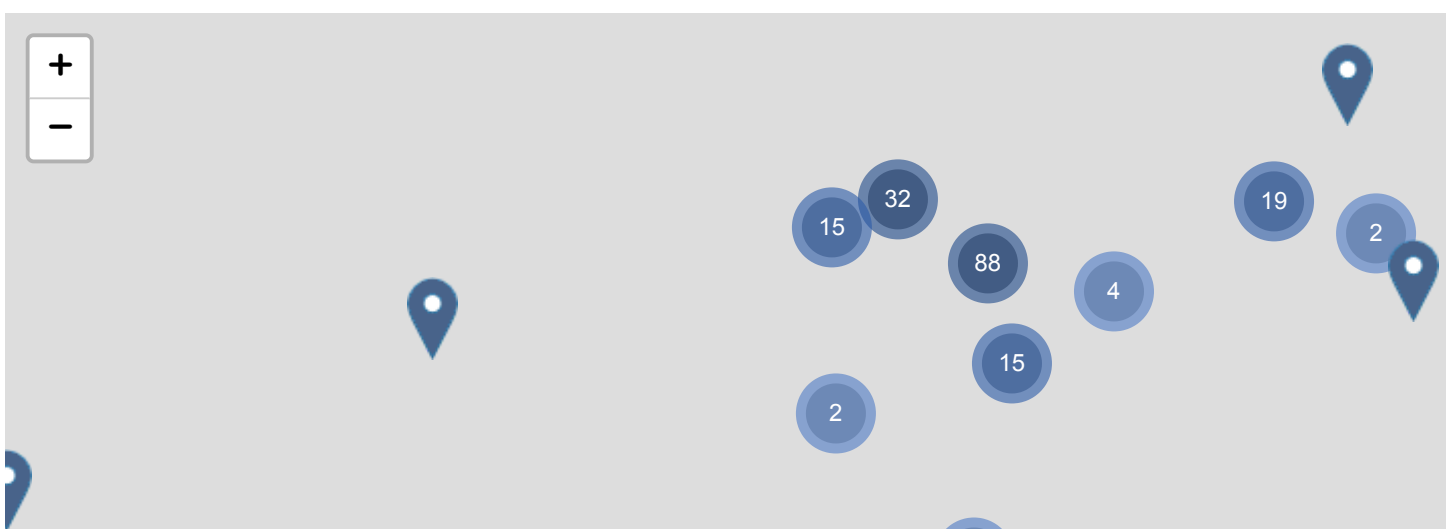
## FORSCHUNG

Bekannt ist die Insula durch die »Casa degli Amorini dorati«, ein reich ausgestattetes Wohnhaus mit Gartenperistyl, Marmorskulpturen und Fresken. Neben einem weiteren Peristylhaus (s.u.) besetzen die Insula viele kleine, einfachere Wohnhäuser und vor allem zahlreiche Läden, Schenken und kleine Gewerbebetriebe, die sich an den verkehrsgünstigen Lagen etabliert haben. Dieses dichte Nebeneinander von verschiedenen großen Häusern mit unterschiedlichen Nutzungen, deren bauliche Verzahnung und intensive Flächenbenutzung sind charakteristisch für die Bebauungsstruktur der Insula. Ziel des Projektes ist es, zunächst den gesamten Baubestand der Insula in einer exakten Bauaufnahme zum ersten Mal zu erfassen und die mit dem früheren DAI/DFG-Projekt »Häuser in Pompeji« begonnene Interpretation der Befunde auf die Insulabebauung auszudehnen. Es soll versucht werden, das Entstehen und die historische Entwicklung der ausgeprägt gemischten Bebauung von den wirtschaftlichen Bedürfnissen und sozialen Ansprüchen der hier ansässigen Bewohner her verstehen zu lernen. Dabei wird die besondere urbanistische Situation der Insula zu berücksichtigen sein.



## KULTURERHALT

## VERNETZUNG



## ERGEBNISSE

Die Untersuchungen stehen noch am Anfang und erlauben erst vorläufige Angaben. Der nördliche Gebäudekomplex scheint auf eine alte Parzellierung der Insula zurückzugehen. Die Taberna Nr. 20-25 wurde seit der frühen Kaiserzeit in drei Hauptphasen zu einem am Schluß zweistöckigen Gebäude mit vorgelagerter Pfeilerhalle ausgebaut. Der Vorgang, daß der Vorbau der Pfeilerhalle in der 2. Phase über das Straßenpflaster gesetzt wurde, mithin öffentlichen Raum »besetzt«, ist für die noch weiter zu verfolgende Frage der juristischen Bewertung von privatem und öffentlichem Besitztum ein höchst instruktives Beispiel. Das südlich anschließende, ehemals vornehme Peristylhaus Nr. 19. 26-27 hatte in seiner letzten Phase vor 79 n. Chr. seine ursprüngliche Wohnfunktion teilweise eingebüßt zugunsten einer wirtschaftlichen Nutzung von Wohnflächen. Der ehemalige Atriumbereich, im Zustand vor 79 n. Chr. eine offene Baustelle, wurde eben zu diesem Zweck umgebaut, während man das fast überall eingezogene Obergeschoß zum Wohnen nutzte. Schon in den älteren Phasen dieses Hauses (Wanddekorationen 1. Stils) wurden ständig Bauveränderungen vorgenommen, über deren relative Abfolge sich neue Erkenntnisse gewinnen ließen.



Pompeji

## PARTNER & FÖRDERER

## **PARTNER**

*Soprintendenza speciale per i beni archeologici di  
Napoli e Pompei*

## **TEAM**